

Herr- und Gesellschaft im antiken Griechenland

1/2

1: Das System im antiken Griechenland war so geregelt, dass es einen „Rat der 500“ gab. Dieser setzte sich aus 50 Vertretern der Phylen zusammen. Ein Zehntel davon war geschäftsführend. Der Rat hat sich über die Gegenstände der Volkssammlung, verabschiedete eine Ordnung und bestimmte die Tagesordnung.

Dennoch fanden die großen Debatten in der Volkssammlung statt. Diese Volksversammlung sind immer von mindestens 6000 der 35000 Athenern besucht worden. In diesen Versammlungen ging es um die Kontrolle der Amtsträger, die Versorgung und Sicherheit Athens, und viel Politisches und Gesellschaftliches. Die Abstimmungen erfolgten per Handhebung.

Aber der Rat der 500 kontrollierte Beamten und die Ordnung des Militärs. Der Wechsel in der Volksversammlung ließ keine Machtergreifung zu. Jeder Athener besaß die Möglichkeit die politische Leistung des Staates kurzläufig zu übernehmen.

Außer dem Strategenamt durfte kein Amt mehrmals hintereinander von derselben Person besetzt werden.

Athens Demokratie fand in den Gerichten (Heliaia) statt. Diese waren für alle Bürger über 30 Jahren zugänglich.

Außerdem gab es Tagesbürger, die tagsüber den Bürgern gegeben wurden, diese Tagesgelder wurden von der Staatskasse entnommen.

2: Das Volksgericht, die Bürger, die über 30 Jahre alt waren, waren für die Folgen der Abstimmungen zuständig. Diese Vollbürger reichten Klagen gegenüber den 9 Archonten und dem Areopag ein. Areopag war für die Blutgerichtsbarkeit zuständig und die 9 Archonten waren in den Abteilungen vorsitzend. Der Rat der 500 bereitet Beschlüsse vor, kontrolliert die Beamten und legt die Tagesordnung für die Volksversammlung fest. Die Volksversammlung ist dann für Gesetze, Politisches und Gerichtsverfahren zuständig. Diese waren aber ab über 18 Jahren zugänglich. Desweiteren erteilt diese den Beamten Weisungen.

2/2

3: Nach heutigen Maßstäben ist das damalige System in Ordnung. Denn es ist gut, dass es eine relative Demokratie gab, da sowas zu der Zeit nicht selbstverständlich war. Sie hatten schon dafür Ordnungen, die für Bestimmtes zuständig waren, so hatten sie also schon mal Ordnung und ein System. Es ist eine sehr gute Vorlage, man könnte denken, dass sich Deutschland von Athen inspiriert lassen hat, da es sehr ähnlich ist. Nur dass unser System die Fehler Athens behoben hat. Denn es war meiner Meinung nach und nach heute unnötig, dass Bürger Athens, die über 30 Jahre alt waren mehr Mitspracherecht hatten, als die jüngeren, weshalb das damalige System in Ordnung war. Ansonsten war das System nicht schlecht und durchdacht.

Die Verfassung der attischen Demokratie

